



Rund 140 Stunden verbrachten Dr. Henning Thoholte und Reinhold Flütke jun. auf dem Kirchturm von St. Clemens, um die knapp 100 Jahre alte Turmuhr einer Generalüberholung zu unterziehen. Propst Heinrich Tietmeyer (v.l.) dankte den beiden für die Arbeit. Foto: -agh-

## Kleinod über den Dächern der Stadt

### Turmuhr von St. Clemens generalüberholt

-agh- **Telgte.** Der Stolz ist den beiden Experten anzumerken. „Die Abweichung beträgt normalerweise nur etwa ein bis zwei Sekunden pro Tag“, erzählt Dr. Henning Thoholte, während seine Finger vorsichtig über eines der Zahnräder in der Kirchturmuhr von St. Clemens streichen. Nach der Generalüberholung, die der Orthopäde und Fachmann für historische Turmuhren zusammen mit Reinhold Flütke jun. durchgeführt hat, steht ein wahres Kleinod hoch oben im Turm von St. Clemens. „Sie haben ganze Arbeit geleistet“, dankte Propst Heinrich Tietmeyer den beiden Telgtern bei der offiziellen Übergabe der restaurierten Uhr für ihre Bemühungen.

Wie berichtet, hatte der Zahn der Zeit seine Spuren

an der knapp 100 Jahre alten Kirchturmuhr hinterlassen. Passend zum Jubiläumsjahr 2004 unterzogen Dr. Henning Thoholte und Reinhold Flütke jun. daher das gute Stück einer Generalüberholung. In rund 140 Stunden Arbeit wurde die Uhr fast komplett zerlegt. Kleinere Teile wurden auf dem Kirchturmboden aufgearbeitet. Die größeren Stücke – die schwersten Zahnräder samt Wellen wogen bis zu einem Zentner – wurden den Kirchturm hinuntergewuchtet und in einer Garage überarbeitet.

Damit alles dem Originalzustand entspricht, ließ Dr. Henning Thoholte eigens eine Spezialfarbe anmischen. „Die sieht jetzt wie neu aus“, freute sich Propst Heinrich Tietmeyer über den Abschluss der Arbeiten.